

Die Verlobung

Die Einladung

Hallo, wir spielen Krimi, und ich möchte dich herzlich einladen, einen Mord mit aufzuklären. Wenn wir gut sind, können wir den Täter gemeinsam ermitteln und überführen. Die beigefügte Einladung gehört bereits zum Spiel. Freu dich auf einen außergewöhnlichen und unterhaltsamen Abend. Ich hoffe, du bist dabei! Herzliche Grüße

Und angefügt:

Hallo, heute kann ich dir gleich zwei großartige Neuigkeiten berichten! Erstens habe ich ein neues Haus gekauft und möchte es dir unbedingt zeigen. Das Anwesen ist ein Traum und liegt, inmitten von Wiesen und Wäldern, in einer herrlichen Landschaft in Schottland! Die zweite Neuigkeit ist aber noch viel sensationeller! Stell dir vor, ich habe einen wunderbaren Mann kennen gelernt. Es ist schwer zu glauben, dass mir ein solches Glück nach dem Tode meines Emils noch einmal zuteil wird. Ich habe Gustav von Mannhaft, so heißt er, beim einem Pferderennen in Baden-Baden kennen gelernt. Meine Schwester Eleanore hatte ihn im Schlepptau. Nun wollen wir uns verloben. Ich weiß, es geht sehr schnell, aber wir sind nicht mehr die Jüngsten, nicht wahr? In meinem Alter möchte man keine Zeit mehr verlieren. Ich bitte dich deshalb, am um Uhr zu meiner Verlobungsfeier auf meinen neuen Landsitz zu kommen. Bitte sage zu. Es wird sicher ein wunderbarer Abend! Übrigens, hast du schon die Rennzeitung gelesen? Mein Pferd „Heavensend“ hat in Baden-Baden den ersten Platz gemacht und mir 150 000 Euro eingebracht. Ich habe mir gedacht, dass ich Gustav im Laufe des Verlobungsabends Heavensend schenken werde. Schließlich hat uns das Pferd zusammengebracht und ich denke, es ist ein angemessenes Geschenk. Ich freue mich auf dich! In Freundschaft, deine glückliche Camilla

Camilla von Stetten, Gastgeberin

Ich heiße Camilla von Stetten und bin verwitwet. Von meinem verstorbenen Mann hatte ich sehr viel Geld geerbt und habe einige Jahre lang sehr zurückgezogen gelebt. Nur meine Leidenschaft für Pferde war ungebrochen. Bei einem Pferderennen habe ich dann auch Gustav von Mannhaft kennen gelernt. Meine Schwester Eleanore stellte ihn mir vor. Sie war damals eng mit Gustav befreundet und ich hatte deswegen ein schlechtes Gewissen. Aber was kann man gegen starke Gefühle ausrichten? Ich bin sicher, Eleanore hat uns längst verziehen. Es ist einfach furchtbar, dass Gustav nun tot ist.

Von den nachfolgenden Fakten kannst du nach eigenem Ermessen Gebrauch machen. Eins gleich vorweg, liebe Camilla, du bist heute Abend nicht nur die Gastgeberin, sondern auch die Mörderin. Wie es dazu kam? Gustav hat dir schon wenige Wochen nach eurem ersten Treffen einen Antrag gemacht, den du sehr glücklich angenommen hast. Heute Abend sollte Verlobung sein. Der Abend nahm eine unerwartete Wendung, nachdem du das Foto von Gustav herumgezeigt hattest. Kurz danach wurden dir diskret ungeheuerliche Dinge über Gustav zugetragen! Susanna, die Kommissarin, hat dir berichtet, dass Gustav der Vater ihrer Zwillinge ist und dass er sich seinerzeit noch Gerd Mannsfeld nannte. Er hat sie mit einem Berg Schulden sitzen lassen. Isadora hat dir ebenfalls sehr diskret erzählt, dass Gustav vor Jahren ihr Ehemann Nummer drei war. Da hieß er Willi Schmitz. Zudem soll er Schuld sein an dem schlechten Gesundheitszustand von Isadoras Tochter. Beiden Frauen hast du noch mit voller Überzeugung erklärt, dass sie sich täuschen und dass Gustav über jeden Verdacht erhaben ist. Gut so! Aber dann kam auch Gudrun auf dich zu. Sie meinte, dass Gustav der Mann sein müsse, mit dem sie verlobt war und der vor zehn Jahren im Dschungel spurlos verschwunden ist. Die arme Gudrun hat die ganzen Jahre auf ihn gewartet. Ganz sicher war sie sich allerdings nicht und du hast gelacht, als sie es dir erzählt hat. Aber wer weiß? Nach allem, was du heute schon über Gustav gehört hattest, war nichts mehr auszuschließen, du musstest ihn unbedingt zur Rede stellen. Der Stromausfall kam dir gerade recht. Nachdem du die Sicherung im Keller ausgewechselt hattest, bist du geradewegs in sein Bad gegangen und hast ihn mit den Vorwürfen konfrontiert. In Anbetracht der Beweislage hat er alles zugegeben und versucht, sein Verhalten zu rechtfertigen. Das hat dich noch wütender gemacht und du hast ihn nicht ausreden lassen, sondern mit der schweren Taschenlampe nach ihm geschlagen und ihn am Kopf getroffen. Dass er gleich tot war, hat dich selbst überrascht. Du hast die blutige Taschenlampe rasch im Keller versteckt und dich wieder unter deine Gäste gemischt. Kurz darauf hast du deinen Verlobten dann tot aufgefunden. Gut gespielt, du hast Talent! Niemand hat etwas bemerkt! Nun musst du versuchen, möglichst glimpflich aus der Sache herauszukommen. Du bist ja nicht die Einzige mit einem Motiv. Gelegenheit zu dieser Tat hatten alle Anwesenden während des Stromausfalls. Du kannst nur hoffen, dass niemand auf die Lösung des Falls kommt. Die ist eigentlich ganz einfach: Nur eine Person, die sich gut in deinem neuen riesigen Landsitz auskennt, konnte wissen, wo genau sich Gustavs Bad befindet und es so schnell finden. Aber darauf müssen die anderen erst einmal kommen! Viel Glück!

Susanna Clemens, Kommissarin, Ermittlerin in diesem Spiel

Die Gastgeberin hat dich als Ermittlerin ausgesucht, weil sie der Meinung ist, dass du gut kombinieren, unangenehme Fragen stellen und den Dingen auf den Grund gehen kannst. Wenn vorhanden, nutze die Tafel oder das große Papier. Hier kannst du zusammentragen, was in der Vorstellungsrunde oder auch später noch von den Mitspielern gesagt wird.

Ich bin Susanna Clemens, Kommissarin bei der Soko „Delikte am Menschen“ in Berlin. Damit habe ich wirklich nicht gerechnet, dass ich heute Abend noch mit einer Leiche konfrontiert werde. Camilla ist eine meiner ältesten und besten Freundinnen, und ich bin entsetzt über das, was hier heute Abend geschehen ist. Über mich gibt es nicht viel zu berichten. Ich bin allein erziehende Mutter von 12-jährigen Zwillingen und habe es nicht immer leicht gehabt. Aber inzwischen führe ich mit meinen Kindern ein ganz zufriedenes Leben. Als Kommissarin werde ich heute Abend die Ermittlungen leiten und bitte alle Anwesenden daran mitzuarbeiten.

Von den nachfolgenden Fakten kannst du nach eigenem Ermessen Gebrauch machen. Der Vater deiner Kinder ist noch vor ihrer Geburt mit deinen gesamten Ersparnissen auf und davon. Außerdem hat er dir Schulden hinterlassen, da du für ihn gebürgt hattest. Du hast nie wieder von ihm gehört und sehr harte Jahre hinter dir. Als Camilla das Bild ihres Verlobten herumgereicht hat, hast du in Gustav von Mannhaft den Vater deiner Kinder erkannt. Er heißt in Wirklichkeit Gerd Mannfeld und ist ein Betrüger. Natürlich hast du es Camilla während des Essens ganz diskret gesagt. Sie hat sehr gelassen reagiert und behauptet, es müsse sich um eine Verwechslung handeln. Nun ist er tot und Camilla scheint wirklich am Boden zerstört zu sein. Als der Strom ausfiel, bist du in den Garten gegangen und hast eine Zigarette geraucht. Leider hast du von dort aus keine wichtigen Beobachtungen machen können. Da du allein draußen warst, hast du allerdings auch kein Alibi. Frage jede Einzelne, wo genau sie war, als der Strom ausfiel. Versuche, das Motiv für die Tat herauszufinden. Eine alte Polizeiweisheit lautet: Hast du das Motiv, hast du auch den Täter! Wenn die Ermittlungen abgeschlossen sind, wirst du noch einmal konkret zusammenfassen, was ihr ermittelt und herausgefunden habt. Danach schreibt jeder Mitspieler auf, wen er für den Täter hält, und vor allem, warum. Viel Erfolg!

Isadora Dering, Freundin von Camilla

Ich heiße Isadora und bin eine alte Freundin von Camilla. Verheiratet war ich schon sieben Mal, und mit fast jeder Scheidung bin ich etwas reicher geworden. Aber alles Geld der Welt kann einem das Glück nicht erkaufen. Ich habe eine Tochter, die seit zwei Jahren in einem Sanatorium lebt, und mache mir Sorgen um sie. Gerade deshalb hatte ich mich so auf einen unterhaltsamen Abend und etwas Ablenkung gefreut. Das Ganze ist eine Tragödie. Ich will gerne bei der Aufklärung helfen. Mir tut nicht nur Camilla, sondern auch die arme Eleanore Leid. Sie war ja vorher mit Gustav befreundet und wird sicher auch ganz erschüttert sein.

Von den nachfolgenden Fakten kannst du nach eigenem Ermessen Gebrauch machen. Als Camilla das Bild ihres Verlobten zeigte, hat dich fast der Schlag getroffen. Du hast zu deinem Entsetzen deinen Ehemann Nummer drei erkannt. Er hieß damals allerdings nicht Gustav von Mannhaft, sondern Willi Schmitz. Er hat kurz nach eurer Hochzeit drei Millionen Dollar von deinem Konto abgehoben und ist getrmt. Vorher hat er deine erst 18-jährige Tochter verfhrt. Die erlitt nach seiner Flucht einen Zusammenbruch und muss seitdem in einem Sanatorium behandelt werden. Du hast Camilla im Laufe des Abends diskret über ihren sauberen Verlobten aufgeklärt. Sie hat dir kein Wort geglaubt und behauptet, es müsse sich um eine Verwechslung handeln. Als der Strom ausfiel, hast du dich, mit einer großen Kerze bewaffnet, auf den Weg durchs Haus gemacht. Du wolltest Gustav im Bad finden und ihn mit deinem Anblick konfrontieren. Sicher wäre er vor Schreck tot umgefallen, wenn er dich gesehen hätte! Leider ist der alte Landsitz aber so groß, dass du weder das Bad noch Gustav gefunden hast. Du bist später unverrichteter Dinge wieder zurück ins Wohnzimmer gegangen. Um eine Erklärung für dein Verschwinden zu haben, hast du vorgegeben, die Kche gesucht zu haben. Du bist aber nicht die Einzige mit einem Motiv. Was ist zum Beispiel mit Eleanore? Man sieht ihr doch an, wie zerfressen vor Eifersucht sie ist. Die Kommissarin ist auch nicht zwingend unschuldig, nur weil sie die Ermittlungen leitet. Lass dich nicht aus der Ruhe bringen und höre genau hin, was die anderen erzählen.

Gudrun Schneider, Lehrerin

Ich heiße Gudrun Schneider, bin Lehrerin und allein stehend. Camilla kenne ich schon seit ewigen Zeiten. Wir haben schon zusammen im Sandkasten gespielt. Damals hieß sie allerdings noch nicht Camilla von Stetten, sondern Camilla Müller. Es ist ja schön, dass sie den gesellschaftlichen Aufstieg geschafft hat. Ich gnne es ihr wirklich, und ich habe mich sehr für sie gefreut, als ich hörte, dass sie noch einmal heiraten wollte. Mir selbst ist so ein persönliches Glück ja leider versagt geblieben. Mein Verlobter ist vor zehn Jahren im Dschungel umgekommen. Wir hatten uns gerade verlobt und wollten uns in Südafrika ein Haus kaufen. Er flog mit unserem ganzen Geld – ich hatte ihm schon meine Mitgift übergeben – nach Afrika. Da ist es geschehen. Er nahm an einer Safari teil und ist dabei verschollen. Man hat ihn nie gefunden und nimmt an, dass er von wilden Tieren gefressen wurde. Die ersten Jahre habe ich ja immer noch gedacht, dass er überlebt hat und zurückkommt, aber inzwischen ...

Von deinem übrigen Wissen kannst du nach eigenem Ermessen Gebrauch machen. Dein in Afrika verschollener Verlobter war die große Liebe deines Lebens und obwohl du es inzwischen nicht mehr zugibst, hoffst du insgeheim noch jetzt nach über zehn Jahren, dass er noch lebt und zurückkommt. Deshalb hast du andere, die sich um dich bemüht haben, abgewiesen. Im Laufe des Abends hat Camilla ein Foto ihres zukünftigen Mannes gezeigt. Du hast geglaubt, deinen verschollenen Verlobten zu erkennen, und hast das Camilla mitgeteilt, aber sie hat nur gelacht und du bist unsicher geworden. Schließlich sind zehn Jahre eine lange Zeit. Als der Strom ausfiel, bist du am Tisch sitzen geblieben und hast darauf gewartet, dass das Licht wieder angeht. Alle anderen aber haben den Raum verlassen! Eleanore z. B. behauptet, sie sei auf der Toilette gewesen. Und Isadora sagt, dass sie in die Kche gegangen sei. Was um alles in der Welt wollte sie in der Kche? Andererseits: Warum hätte Isadora Gustav tten sollen, sie kannte ihn doch gar nicht. Oder? Du jedenfalls hättest ihn sofort zurückgenommen und ihn niemals getötet.

Rosanna Roser, Pferdetrainerin

Ich heiße Rosanna Roser und trainiere seit sechs Jahren Camillas Pferde, mit denen wir schon einige Preise geholt haben. Es sind zur Zeit insgesamt fünf Tiere hier im Stall. Heavensend ist, seitdem ich mit ihm arbeite, sehr erfolgreich gelaufen und ich kann sagen, dass ich ziemlich stolz darauf bin. Dass Camilla ausgerechnet dieses Pferd heute verschenken wollte, hat mir gar nicht gefallen. Das habe ich ihr auch offen gesagt. Natürlich geht es mich nichts an. Es ist ihr Pferd, aber ich war mit dieser Entscheidung nicht einverstanden. Als der Strom ausfiel, bin ich natürlich gleich in den Stall gegangen. Es hätte ja auch ein Feuer ausbrechen können. In diesem alten Gemäuer weiß man nie so genau, was als Nächstes passiert. Ich habe noch gesehen, dass Isadora das Wohnzimmer mit einer großen Kerze verließ. Camilla war schon vorher mit der Taschenlampe in den Keller gegangen, um die Sicherung auszuwechseln. Mehr kann ich dazu nicht sagen.

Von deinem übrigen Wissen kannst du nach eigenem Ermessen Gebrauch machen. Zu deinem großen Entsetzen wollte Camilla von Stetten das Pferd heute Abend an ihren Verlobten verschenken. Diesen Verlobten hast du bereits kennen gelernt und du findest ihn einfach abscheulich. Vor kurzem hast du ihn im Stall mit einem der Stallmdchen beobachtet. Die Situation war eindeutig, aber du hast bisher dazu geschwiegen. Die Abneigung bestand auf Gegenseitigkeit. Gustav hatte dir schon angekündigt, dass er eine andere Trainerin einstellen wird, sobald er mit Camilla verheiratet ist, und du hast ihm das auch zugetraut. Außer Eleanore sind alle Frauen heute zum ersten Mal auf dem Landsitz zu Besuch. Eleanore war auch nicht gut auf Gustav zu sprechen. Sie hatte Gustav längst durchschaut. Er wollte nur Camillas Geld. Gudrun macht einen so stillen Eindruck, aber sagt man nicht, stille Wasser sind tief? Sie hat vielleicht mehr zu verbergen, als man ihr ansieht. Und Isadora? Was wollte sie in der Kche? Wer hatte ein Motiv, Gustav zu töten? Das ist heute Abend die Kernfrage, denn Gelegenheit dazu hatten während des Stromausfalls alle Anwesenden.

Eleanore Müller, Camillas Schwester

Ich bin Eleanore Müller, die Schwester von Camilla. Ich war es, die Camilla und Gustav erst miteinander bekannt gemacht hat. Das war in Baden-Baden beim Pferderennen. Gustav hat danach sehr schnell angefangen, sich ernsthaft für Camilla zu interessieren. Ich glaube, dafür hatte er einen sehr guten Grund: Camilla besitzt durch das Erbe ihres ersten Mannes ziemlich viel Geld. Früher hieß sie noch Camilla Müller. Unsere Eltern waren einfache Leute, unser Vater Busfahrer und unsere Mutter Verkäuferin. Durch ihre erste Ehe ist Camilla gesellschaftlich aufgestiegen. Ich habe ihr das immer gegönnt. Im Nachhinein glaube ich sogar, dass Gustav sich nur für mich interessiert hat, um an Camilla heranzukommen. Er wusste bestimmt, dass ich die Schwester der reichen Camilla von Stetten bin. Wahrscheinlich war er ein Mitgiftjäger oder so was in der Art. Jedenfalls hat er mich dann gleich abserviert. Ich konnte nie begreifen, dass meine Schwester auf so einen Kerl hereingefallen ist. Ich habe sie auch vor ihm gewarnt, aber sie wollte mir ja nicht glauben. Nun ist er tot und ihr ist sicher eine Menge Kummer erspart geblieben.

Von deinem übrigen Wissen kannst du nach eigenem Ermessen Gebrauch machen. Du bist leider nicht sehr wohlhabend und schon lange neidisch auf deine Schwester. Du warst mit Gustav von Mannhaft liiert, bis du ihn damals in Baden-Baden deiner Schwester Camilla vorgestellt hast. Sofort hat der Mistkerl die Seiten gewechselt. Du bist verbittert und wütend auf die beiden. Du lässt kein gutes Haar an Gustav und kannst es nicht lassen, den ganzen Abend über ihn zu lästern. Als heute Abend der Strom ausfiel, bist du auf die Toilette gegangen. Du hast dich in den dunklen Gängen fast zu Tode gefürchtet und warst froh, als das Licht wieder anging. Ein fürchterlicher Kasten ist dieser Landsitz. Als du wieder zurück ins Esszimmer kamst, waren nicht mehr alle Gäste anwesend. Merkwürdig, jede scheint die Gelegenheit genutzt zu haben, kurz den Raum zu verlassen. Du weißt, dass Gustav der Trainerin Rosanna kündigen wollte, sobald er mit Camilla verheiratet war. Das hat er Rosanna auch schon gesagt. Er konnte sie partout nicht leiden. Ob dies ein Mordmotiv ist? Übrigens waren alle Frauen außer dir und Rosanna heute Abend zum ersten Mal auf dem Landsitz zu Gast.

Gastrolle(n), Freundin von Camilla von Stetten

Ich bin auch eine Freundin von Camilla und ich habe mich sehr auf diesen Abend gefreut. Ich werde alles tun, um den Mörder des armen Gustavs zu überführen. Da du dich nicht auf eine eigene Rolle konzentrieren musst, hast du den Kopf frei und kannst besonders gut hinhören und aufpassen!